

DIE VERSTEIGERUNG, der dieser Katalog dienen wird, ist die erste der Herren Arnold & Siegel in ihrem neuen Heim; sie soll, was nicht verschwiegen zu werden braucht, eine Belastungsprobe für die Prinzipien bedeuten, mit denen die Inhaber ihr junges Unternehmen in überraschend kurzer Frist vorwärts zu bringen verstanden haben und denen sie jetzt auf breiter Grundlage zu folgen wünschen.

Diese Prinzipien sind weder künstlich herbeigezogen noch eine schöne Drapierung geschäftlicher Zwecke; sie ergeben sich sehr einfach aus einer strikten Ablehnung der Konjunkturmethode, zu denen die vergangenen Jahre verleiten mochten, und einer verantwortungsbewußten Auffassung der Aufgabe des echten Kunsthändlers. Dieser Typus ist heute keineswegs antiquiert. Der Kunsthandel, der Existenzberechtigung beanspruchen darf, ist etwa wie die Zeitung ein eigentümliches Mischgebilde aus geistigen Absichten und Antrieben auf wirtschaftlicher Grundlage. Solcherlei Mischung läßt sich nicht in einer Hexenküche herstellen; sie in einem gesunden Verhältnis in sich zu vereinen, ist Sache der Persönlichkeit. Und nach dieser Persönlichkeit wird der Kunstfreund zu fragen haben.

Damit wäre aber dem Kunsthandel noch immer kaum mehr als eine Zwischenfunktion zuerteilt, wenn nicht der Händler die Passion und Begabung besäße, mehr zu sein: Sammler, Forscher, Spürnase, also geradezu Wertentdecker und Werterhöher, im kulturellen Sinne sowohl wie im wirtschaftlichen. Auf diesem Gebiet soll er in ideale Konkurrenz zu dem privaten Sammler und nicht selten auch zu dem Kunstforscher treten.

UND DAS PUBLIKUM? Wir möchten annehmen, daß es auch von denen, die es angeht, nicht immer zutreffend eingeschätzt wird. Die so gern in den Vordergrund gerückte Verminderung